

# Hecken und ihre Umgebung

## Heckenlandschaft Sagenmüli

Früher stockten Hecken entlang von Parzellengrenzen. Sie legten Besitzverhältnisse klar, dienten als Umzäunung für Weidevieh und als Schutz vor menschlichen wie tierischen Eindringlingen. Auch heute noch nehmen sie wichtige Funktionen in der Landschaft ein.

In einer ausgeräumten Landschaft tragen Hecken zur Vernetzung verschiedener Biotope bei. Sie dienen grösseren Tieren als Deckung, um zu anderen Biotopen zu gelangen.

Hecken beanspruchen nur wenig Raum, beherbergen aber eine artenreiche Vogelwelt. Besonders die selten gewordenen Neuntöter und Dorngrasmücken sind auf diese Strukturen angewiesen. Vielen Säugtieren wie Igel, Feldhase und anderen dienen sie als Unterschlupf. Weiter kommen darin über tausend Insektenarten vor, die wiederum Nahrung für andere Tiere sind.

Ökologisch besonders wertvoll sind artenreiche Hecken mit

Dornensträuchern. Auch ein Krautsaum für die Nahrungssuche sollte nicht fehlen. Angrenzende, extensiv bewirtschaftete Parzellen wie Magerwiesen oder Buntbrachen erhöhen den ökologischen Wert der Hecken weiter. (E. Weiss)



Der Neuntöter bevorzugt Käfer, Heuschrecken und Mäuse, die er manchmal auf Dornen aufspießt. Er verbringt den Winter im südlichen Afrika.

(Foto: E. Germann)



Die Goldammer benützt die Hecke als Singwarde, brütet in Bodennähe und sucht Nahrung in nahen Äckern und Brachen.

(Foto: U. Niggli)



Das Heckengeissblatt hat sehr hübsche Blüten.

(Foto: M. Gasser)



Einheimische Sträucher mit ihren dekorativen Blüten und Beeren stellen eine Bereicherung des Landschaftsbildes dar.

(Foto: M. Gasser)

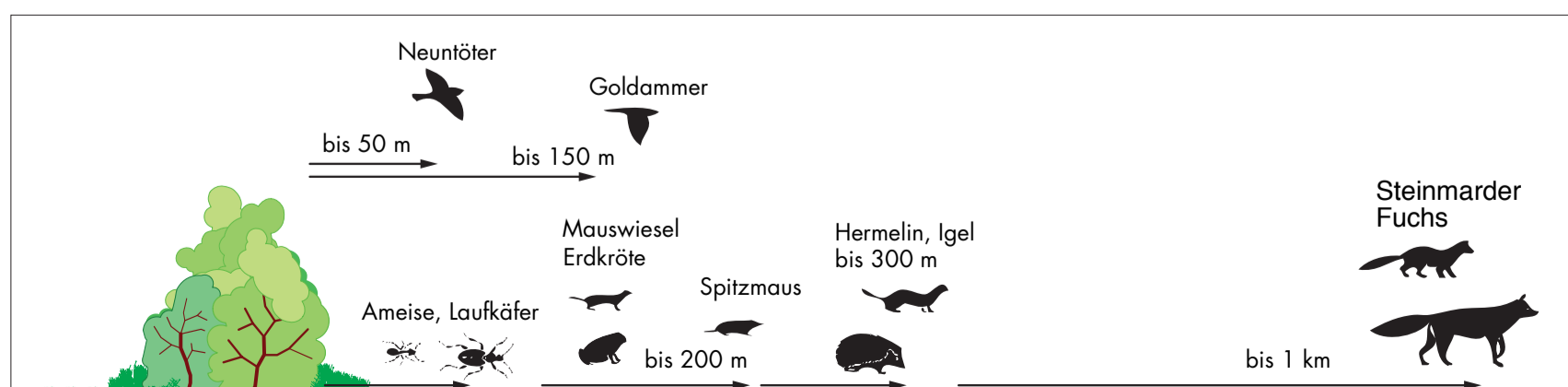


Die Skorpionsfliege ernährt sich von toten oder verletzten Insekten.

(Foto: M. Gasser)



Standorte der nächsten Tafeln



Ungefähre Reichweiten der Streifzüge von fleischfressenden Heckenbewohnern.

(M. Gasser nach H. Wildermuth)



www.nvsc-boezberg.ch



www.jurapark-aargau.ch



www.netzwerk-parke.ch